## SUPER für deine STADT

Mit Blick auf die städtischen Brachen ist Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden in den letzten Jahren in vielen Städten Thema geworden. Der Begriff Zwischennutzung bezeichnet die temporäre Bespielung von solchen Leerständen. Auf der einen Seite erhalten Raumsuchende so die Möglichkeit, mit geringem finanziellem Aufwand ihre Ideen auszuprobieren. Auf der anderen Seite können Eigentümer innen dabei die Leerstandskosten ersetzt bekommen. Die Räumlichkeiten verfallen nicht weiter, sondern werden gepflegt und bleiben durch die Benutzung attraktiv. Die Vision: Bürger\_innen, Geschäfts-

leute, Firmen, Vereine und die Stadtbehörde von Salzburg kooperieren, um aus Leerständen Möglichkeitsräume zu machen. Durch Zwischennutzung kann eine für alle Beteiligten und die Stadt vorteilhafte Situation entstehen!

In diesem Sinn wurde 2015 in Salzburg die Initiative SUPER als Verein gegründet. Das besondere Augenmerk der Initiative liegt auf die Zwischennutzung von Leerständen für Kultur und Wissen. Solche Orte des kulturellen und kreativen Austausches sind zum Beispiel: Räume für Ausstellungen, Aufführungen, Arbeitsstätten, Ateliers, Coworking Spaces,

Hobbywerkstätten, Proberäume, Studios. SUPER versteht sich als Kommunikator in zwischen den Leuten, die eine solche Zwischennutzung anstreben, den Eigentümer/innen von Immobilien und der Behörde. Die Aktivitäten von SUPER sind vielfältig: Sie reichen von Leerständen erfassen bis vermitteln, von Informationen aufbereiten und weitergeben bis Initialprojekte zünden. SUPER begleitet und dokumentiert stattfindende Zwischennutzungen und bündelt schließlich all diese Aktivitäten auf seiner Homepage. Damit möchte der Verein ein Bewusstsein für den Wert kultureller Zwischennutzungen stärken.

Der Name des Vereins SUPER spricht für die Überzeugung vom Wert der geschaffenen kulturellen Handlungsräume. Unter anderem lehnt er sich auch an die Kurzform für Superintendent an. Dieser Begriff findet im Amerikanischen für den Hausverwalter Verwendung. Die Betreiber\_innen des Vereins kommen aus dem Bereich der Bildenden Kunst, der Kunstvermittlung und Architektur. Hinter den Teammitgliedern steht ein Netzwerk an Unterstützer innen, das sich ständig erweitert. Ein kleines Büro in der Sterneckstraße in Schallmoos ist seit April diesen Jahres Vereinssitz und dient als Treffpunkt zur Kommunikation und Datenverwaltung. Für SUPER ist die Basis für seine Tätigkeit der persönliche Kontakt mit Menschen, sowohl mit Förderer innen einerseits als auch Kreativen andererseits. Das Großraumbüro für Super ist die Stadt: denn der Austausch mit anderen geschieht über das Büro hinaus an vielen Orten in Salzburg!

Stefan Heizinger

Stefan Heizinger ist Bildender Künstler und Kulturarbeiter. Mitbegründer von SUPER und Projektraum periscope. Aufgewachsen in Linz, hat er seit seinem Studium einen Lebensmittelpunkt in Salzburg.



## **INTERLAB Festival**

Zum ersten Mal in Salzburg verwandelt das INTERLAB Festival eine leerstehende Halle in einen Ort der Begegnung, der Öffnung und der künstlerischen Subversion. Mit Performances & Konzerten bis spät in die Nacht stellt das Leerstandsfestival spartenübergreifende Kunstformen in den Mittelpunkt, die von den Rändern kommend ihre eigenen Ränder einreißen. Zu Gast ist das Festival heuer am Fr., 10., und Sa., 11. Juni in der Rauchmühle, Gailenbachweg 7-11 in Lehen. Das Festival für transdisziplinäre Kunst und Musik zeigt Beiträge von Maja Osojnik, Gudrun Raber-Plaichinger, Refugee TV, DJ VADIM, der Grillhendl Rotation Crew, Grandhotel Cosmopolis, der SUPER-Initiative, Sofia Papanikandrou & Kostas Tosidis ...

www.interlab.at

## **Erstmalig Jahresstipendium**

Im Zuge der Neugestaltung der Kulturpreise des Landes Salzburg schreibt die Kulturabteilung nun erstmals ein »Jahresstipendium darstellende Kunst« aus. KünstlerInnen, die im Bereich Darstellende Kunst tätig sind, können sich bis Mi., 15. Juni bewerben, auf Vorschlag einer unabhängigen Jury wird ein Jahresstipendium in Höhe von 10.000 Euro vergeben. Das Stipendium soll die Möglichkeit schaffen, künstlerische Arbeit und Projekte (weiter-) zu entwickeln, zu experimentieren, neue Ideen zu erforschen, zu verfolgen und einzubringen. Das eingereichte Arbeitsvorhaben muss nicht an ein konkretes, umzusetzendes Projekt gebunden sein, unterstützt werden auch Recherche- und Vorbereitungsarbeiten im In- und Ausland, Laborarbeiten und die Entwicklung neuer Formate.

www.salzburg.gv.at/kultur

## Freude & Ärger

Noch unter dem Vorgänger von Kulturminister Thomas Drozda ausgehandelt - der Budgetrahmen für die Kulturagenden 2017-2020: »Viel Ärger und ein bisschen Freude« kommentiert die IG Kultur Österreich das Ergebnis. Das viel kritisierte Budget 2016 wird um 5,4 Millionen Euro nachgebessert, von 2017 bis 2019 stehen jeweils 6,7 Millionen Euro mehr zur Verfügung als zuletzt. Für 2020 ist eine Steigerung auf 453 Millionen Euro vorgesehen. Zeitgenössische Kunst erhält jährlich drei Millionen Euro mehr, Mobilitätsförderung und Baukultur gelten dem Ministerium als zentrale Schwerpunkte. Der Grund zum Ärger: Der Anteil der Kulturausgaben am gesamten Bundesfinanzrahmen fällt weiter und wird 2020 nur noch 0,55% betragen, Kulturinitiativen spielen im Strategiebericht gleich gar keine Rolle.

www.igkultur.at